

Frankfurter Rundschau

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG SAMSTAG / SONNTAG, 24. / 25. JUNI 2017 • 73. JAHRGANG • NR. 144 • S • D 8121 • 2,70 €

Günstig ins Museum

Sparkasse will Geflüchteten helfen

Die Frankfurter Sparkasse schickt im Juli 2500 Kunden, die in Deutschland Asyl suchen, je einen Kulturpass des Frankfurter Vereins „Kultur für Alle“ zu. Dieser ermöglicht es dem Besitzer, zahlreiche Kulturinstitutionen in Frankfurt und Region – von Schauspiel und Oper über das Museum für Moderne Kunst, das Städel und das Senckenberg-Museum bis zum Palmengarten – für je nur einen Euro Eintritt zu besuchen. So sollen auch Menschen mit keinem oder sehr geringem Einkommen am kulturellen Leben teilnehmen können.

Regulär kostet dieser Kulturpass einen symbolischen Betrag von einem Euro für Erwachsene und 50 Cent für Kinder. Die Frankfurter Sparkasse wird die Pässe verschenken. Wer von ihren geflüchteten Kunden einen erhält, wird sie auslösen.

Die Frankfurter Sparkasse engagiere sich für die Menschen in der Region, sagt Vorstandschef Robert Restani. „Dazu gehören auch die zahlreichen Geflüchteten, die bei uns ein Konto eröffnet haben.“ Kulturelle Teilhabe und kulturelle Bildung seien wichtig, um in der Gesellschaft anzukommen. „Das unterstützen wir gerne.“

Die Zusammenarbeit mit der Sparkasse biete dem Verein die „großartige Chance, noch mehr Menschen und insbesondere Geflüchtete mit dem Kulturpass zu erreichen“, sagt Götz Wörner, Vorsitzender und Gründer des Vereins „Kultur für Alle“.

Die Frankfurter Kulturdezernentin Ina Hartwig (SPD) lobt das Projekt. Nicht jeder sei finanziell in der Lage, den Eintrittspreis für einen Kulturbesuch zu stemmen. Kultur dürfe aber kein Luxus sein, sagt sie. cm